



**Redaktion Uelzen**  
 Thomas Mitzlaff  
 thomas.mitzlaff@chebeckers.de  
 Tel. (0581) 80 89 12 11  
 Bernd Schossadowski  
 bernd.schossadowski@chebeckers.de  
 Tel. (05 81) 80 89 12 13  
 Diane Baatani  
 diane.baatani@chebeckers.de  
 Tel. (05 81) 80 89 12 14



## Zakrewskis Wetter



Die Frühlingswärme bleibt weiter auf dem Abstellgleis. Grund ist ein sehr stabiler nordöstliche Strömung, die sich zwischen einer Hochdruckzone vom Nordatlantik bis Nordwestrussland und Tiefdruckgebieten über dem Mittelmeer eingestellt hat. Mit zeitweiser frischen und böigen Nordostwinden driftet ein neues Kaltluftgebiet in den Kreis Uelzen, dass sich vor allem nachts bemerkbar macht. Während es am Tag bei maximal 12 Grad (gefühlte wie 7 Grad) sowie Sonne und Wolken bleibt, ziehen die Nachtwerte auf nahe 0 Grad an. So könnte morgen Früh am Auto wieder der Eiskratzer zum Einsatz kommen.

## POLIZEI

**Bekiff am Steuer**  
 Uelzen. Den 37-jährigen Fahrer eines Pkw aus dem Kreis Soltau-Fallingb. gestoppt die Polizei am Montagabend an der Eckermannstraße. Der Mann stand unter dem Einfluss von Cannabis. Auch einen 36-jährigen Autofahrer erwartet ein Strafverfahren, er war gestern Morgen an der Oldenstädter Straße unter Drogen gestoppt worden.

## AZ-INTERAKTIV

### Meinungen online

„Eine eigenständige Außenpolitik muss her“, Fritz Hackbarth aus Uelzen zum Bundeswehneinsatz in Afghanistan.  
 „Lebensqualität würde sich verbessern“, Peter Zeschke

# Open-R-Aktion: Karten 18 Tage günstiger

### Noch bis 30. April Tickets für 45 Euro sichern / Käufer nehmen zusätzlich am Gewinnspiel teil

Uelzen. Die Fans besteht jetzt noch mehr als Vier, Ich+Ich, Standour und Culcha Candela – die Stars freuen sich schon jetzt auf das Uelzen Open Air am 14. August auf dem Albrecht-Thaer-Gelände in Uelzen. Und auch für die

großen Gewinnspiel teil, für das die Sparkasse Uelzen Lichow-Dannenberg und die AZ attraktive Preise zur Verfügung stellt. Jedes der nummerierten Aktions-Tickets nimmt zudem am

## 90 Prozent weniger Straftaten im Metronom seit Einführung des Alkoholverbotes

Von Thomas Mitzlaff

Uelzen/Hannover. Demohierte Wanderverkleidungen, aufgeschlitzte Sitze, durch Bierverklebte Gänge und ganze Flaschen-Batterien auf Tischen, in Toiletten – als die Geschäfte der Uelzener Eisenbahn-Gesellschaft Metronom vergangenes Jahr die Notbremse zog und ein Alkoholverbot in allen ihren Zügen aussprach, war sie Vorreiter in Deutschland und hoffte auf einen Dominoeffekt. Doch der ist bislang ausgeblieben.

Zwar klebte Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Lüttmann medienwirksam Alkohol-Verbotsschilder an zwei Zugtüren des Metronom und versprach dem Eisenbahnunternehmen ausdrücklich ihre Unterstützung, doch viel mehr geschah bislang nicht – bis gestern: Mit Thomas Osterroth, Polizeipräsident der Bundespolizeiaktion Hannover, stellte sich erstmals auch ein hochrangiger Polizeibeamter offiziell hinter das Alkoholverbot. „Ich würde ein generelles Alkoholverbot im Nahverkehr auch bei der Deutschen Bahn begrüßen“, betonte Osterroth. Und weiter: „Es ist sehr positiv zu bewerten, dass Metronom so einen Beitrag leistet, Straftaten zu reduzieren.“



Auch der Polizeipräsident der norddeutschen Bundespolizei lobt jetzt die Alkoholfrei-Initiative des Metronom. Foto: Mahler

Die Reiseströme gewaltbereiter Fußballfans sind für die Polizei kaum noch nachvollziehbar, da beschäftigten uns mittlerweile die Anhänger von Vereinen von der ersten bis zur fünften Liga. „So der Polizeipräsident. Bei diesem Reiseverkehr kreuz und quer durch Niedersachsen kommt es immer wieder vor, dass verfeindete Vereinsanhänger an

den blau-gelben Doppelstockwagen von Hamburg nach Cuxhaven, Bremen und Göttingen Situation schnell außer Kontrolle geraten. Im September startete man dann mit den Verbotsanklagen in den Zügen. Seitdem sank die Zahl der Sachbeschädigungen, Körperverletzungen und

# „Keine weiteren Risiken für die Stadtwerke“

### Ukraine-Aufstockungsbeschluss im Mai wieder auf der Tagesordnung / Italien-Projekt liegt auf Eis

Von Marc Rath

Uelzen. Zu laufenden Verhandlungen werde er „nichts sagen“, erklärte Stadtwerke-Geschäftsführer Markus Schumann am Montagabend auf der Sonder Sitzung des Stadtrates zum Ukraine-Projekt. Zur geplanten Übernahme von Gesellschaften der SBE vom einstigen Entwickler des Ukraine-Projektes der Alensus AG



Ein anderes Auslandsprojekt, an dem sich beide Stadtwerke beteiligen wollten, ist derweilen in der örtlichen Presse mit dem Satz: „Wenn die Grenzen nicht zustimmen, dann geht's eben nicht.“ In Schwäbisch Hall ist man indes auskunftsfreudiger. So berichtet das Haller Tagblatt, dass SBE-Geschäftsführer Falk Wilhelm Schutz am 12. Mai Gast bei der Aufsichtsratssitzung der Vorwettbewerbsschritte

Vor der Rekordkulisse von mehr als 100 Zuschauern bleiben die Uelzener Kommunalpolitiker am Montagabend überaus wortlos. Weder zum Ukraine-Projekt noch zur ebenfalls umstrittenen Nutzung von Palmöl gab es eine Frage oder ein Statement. Dass der Steuerzahlerbund in seiner Mitgliederzeitung landesweit vor einem Millionengrab warnte und den vollständigen Rückbau des Ukraine-Projektes